

# Programm für eine kaufkräftige Klientel

Dorma stellt „Private Home“-Programm vor

Mit einem Themenblock „Private Home“ fokussierte die Dorma Gruppe, Ennepetal, auf der BAU erstmals anspruchsvolle Privatkunden als neue Zielgruppe. „Mit neuen Technologien und hochwertigem Design entstehen Produkte, mit denen wir Leistungen aus dem professionellen Baubereich auch für private Haushalte ermöglichen können“, erklärte Dr. Michael Schädlich, Geschäftsführer der Dorma Gruppe. Die Tendenz hin zu qualitativ hochwertigen Lösungen in privaten Haushalten sei unverkennbar.

Doch nicht nur neue Produkte stehen zukünftig im Fokus, sondern auch verstärkt neue Dienstleistungen und Serviceangebote. Dr. Michael Schädlich: „Der Kunde erwartet heute nicht nur erstklassige Produkte von uns, sondern auch ein umfangreiches Serviceangebot vor und

nach dem Kauf.“ Diesem Anspruch könne man mit der größten Serviceorganisation der Branche gerecht werden. In Zahlen ausgedrückt arbeiten von etwa 6.200 Mitarbeitern weltweit mittlerweile rund 1.000 Mitarbeiter im Service. „Diesen



Inhaber Klaus Mankel und Geschäftsführer Dr. Michael Schädlich konnten der Fachpresse in München wieder zahlreiche Neuheiten präsentieren.

Mehrwert wollen wir auf unserem Messestand demonstrieren.“ Das erweiterte Angebot für den Kunden dokumentieren in München besonders benutzerfreundliche Konfiguratoren und E-Shops, das System-Partner-Netzwerk und der bedarfsgerechte Wartungsservice. Aber natürlich kamen in München auch die Produkte zu ihrem Recht: Eine Weltneuheit mit dem Rauntrennsystem „Moveo Hermes“ und insgesamt elf weitere Neuheiten gab es zu sehen.

Im neuen Programmbereich „Privat Home“ fiel besonders der vor Ort präsentierte neue Türassistent „Poerto“ auf. Dieser Drehflügelantrieb setzt Türen ohne Kraftaufwand in Bewegung. Die steckerfertige Lösung ist leicht montierbar. Die Tür reagiert auf leichten Druck (Push and Go), lässt sich durch Taster oder Sender öffnen (Power Motion) und schließt automatisch. Durch Programmschalter oder Stromstoßfunktion bleibt sie nach Wunsch dauernd offen. Funktionen der Zutrittskontrolle können integriert werden. Besonders interessant: In Kürze wird darüber hinaus eine Sprachausgabe („Tür öffnet, Tür schließt“) zur Verfügung stehen, die sehbehinderten Menschen das selbstständige Begehen ermöglicht.

Ein neuer, kleiner Schiebetürantrieb „Celsius“ (siehe auch Seite 36), die bereits auf der glasstec präsentierte Glastür „Visur“ und hochwertige Duschsysteme runden das Angebot für repräsentative Objekte privater Bauherren ab.

## BAU-Stichwort

# Drehschloss

Die Tür- und Schlossproduzenten KTM und WSS haben es dem Jungdesigner **Claus Hencken** (34) ermöglicht, seine Idee vom idealen Raumwechsel zu verwirklichen. Nur noch ein Griff zur Türklinke, ein Druck, ein Schwung, und man ist drin oder draußen.

Bündig eingebaute Türen sollen sich künftig im perfekten Bewegungsablauf bedienen lassen. Kein Umgreifen oder Tasten mehr. Die Hand bleibt am Drücker. Man muss sich nicht aufs Öffnen oder Schließen einer Tür konzentrieren. Man „klinkt“ sich elegant in den Raum ein oder auch heraus, mit links wie mit rechts.

Henckens Ziel war es, mit seinem Drehschloss, die ewigen Umständlichkeiten beim Öffnen und Schließen einer Tür auf das absolute Minimum zu reduzieren.



**Claus Hencken, Designer aus Krefeld, machte sich Gedanken, wie man das Schließen und Öffnen einer Tür vereinfachen kann. Das Ergebnis stellte er aktuell auf der BAU am KTM-Stand vor.**